**Umfrage zur Corona-Krise:**

**1) Wie hast du dich gefühlt, als du erfahren hast, dass der 13.03. vielleicht dein letzter Schultag ist?**

Dass der 13.03. unser letzter Schultag sein könnte, haben wir erst am Tag davor realisiert. Noch am Mittwoch hieß es, unsere AbiAid-Abende mit mehreren hundert Gästen könnten stattfinden und am Freitag hieß es dann, dass die Schulen ab Montag geschlossen seien. Wir haben die Pressekonferenz in unserer letzten Spanischstunde live geschaut und als das Befürchtete angekündigt wurde, waren wir alle fassungslos. Ich konnte gar nicht richtig traurig sein, da alles von einem Tag auf den anderen kam. Wir haben noch versucht unseren letzten Schultag ein wenig zu feiern, aber so richtig in Feierlaune war niemand. Eigentlich hätten wir noch drei Wochen zur Schule gehen sollen und dass es jetzt einfach so vorbei sein sollte, konnte niemand so recht fassen.

**2) Hast du dir ein „normales“ Abitur gewünscht? Was vermisst du an dem eigentlich stattfindenden traditionellen Abitur-Verlauf?**

Ich denke, dass jeder von uns Abiturienten darauf gehofft hat ein „normales“ Abitur zu haben. Durch die jetzige Situation fallen viele Ereignisse aus (AbiAid-Abende, Abiparade, Abifestival, Abigag, Mottowoche etc.), auf die wir uns quasi schon seit der 5. Klasse gefreut haben. Vor zwei Tagen saß ich abends im Bett und musste daran denken, dass jetzt gerade der letzte Schultag vorbei wäre und wir das Ende unserer Schulzeit auf dem Abifestival feiern würden. Das hat mich schon etwas traurig gemacht und ich hoffe, dass wir das ganze irgendwann nachholen können.

**3) Wie findest du es, dass die Abiturklausuren nach hinten verlegt wurden und dass wir nach den Osterferien wieder Unterricht in der Schule haben werden?**

Ich finde es richtig, dass die Abiturklausuren aus Infektionsschutzgründen nach hinten verlegt wurden. Mit dem aktuellen Datum liegt man auch noch in der Bewerbungsfrist für die Unis, sodass da keine Probleme entstehen sollten. Aber selbst wenn das Abitur noch weiter nach hinten verschoben werden sollte, werden Hochschulen und Arbeitgeber sicherlich darauf Rücksicht nehmen, da mache ich mir keine Sorgen. Was ich etwas widersprüchlich finde, ist, den Unterricht nach den Ferien weiterzuführen. Wenn das Abitur zum Schutz der Schüler und Lehrer verschoben wird, sollte auch kein Unterricht stattfinden. Was bringen uns schließlich die Prüfungen, wenn wir sie nicht mitschreiben können, weil wir in Quarantäne sitzen? Den Unterricht weiterzuführen halte ich zudem nicht für sinnvoll, da sich die Lehrer schon darauf eingestellt haben, dass es keinen Unterricht mehr geben wird und wir dementsprechend den übrigen Unterrichtsstoff bereits zugeschickt bekommen haben. Außerdem sind gerade die letzten Wochen vor dem Abitur wichtig für eine individuelle Vorbereitung. Die würde durch den „überflüssigen“ Unterricht nur erschwert werden.

**4) Welche Form des E-Learnings betreibt deine Schule bzw. deine Lehrer? Hast du dich außerhalb der Arbeit für die Schule weitergebildet, z.B. durch Schülerportale?**

Die meisten Lehrer haben uns den fehlenden Stoff über die Lernplattform „Moodle“ zur Verfügung gestellt, die von einigen Lehrern auch schon vor der Schulschließung genutzt wurde. Ein Lehrer hat uns am letzten Schultag auch noch zwei Bücher für die Abiturvorbereitung mitgegeben, das war aber nicht mehr in allen Fächern möglich, da die Schulschließung sehr plötzlich kam. Mit ein paar Lehrern stehen wir auch über E-Mail oder (inoffiziell) über Whatsapp in Kontakt, ein Kommunikationsproblem gibt es also (zumindest bei uns) nicht.

Dadurch, dass wir nun deutlich mehr Zeit haben, habe ich seit langem wieder angefangen ein Buch weiterzulesen. Außerdem habe ich mehr Zeit mir Dokumentationen anzuschauen, die nichts mit den im Unterricht behandelten Themen zu tun haben. Schülerportale habe ich bis jetzt noch nicht benutzt.

**5) Findest du das E-Learning erfolgreich oder nicht? Warum?**

Für mich reicht das E-Learning aus, da wir in den meisten Fächern schon mit dem Stoff fertig waren und ich mir ohnehin schon angewöhnt hatte Youtube Videos zum besseren Verständnis der Themen anzuschauen. Aber Dinge wie Diskussionen im Kurs oder Fragen (mit direkter Antwort) an den Lehrer fehlen natürlich, da wir keinen Unterricht über Skype o.ä. haben. Die anderen Schüler (vor allem aus der Stufe unter uns) haben es da denke ich viel schwerer, weil der Stoff immer nur in verkürzter Form vermittelt werden kann und je nachdem wie lange die Schulschließungen noch anhalten, werden sie große Probleme haben alles aufzuholen.

**6) Was hältst du von einem Durchschnittsabitur? Hast du die Petition dazu unterschrieben?**

Ich habe die Petition zum Durchschnittsabitur nicht unterschrieben, da ich denke, dass dies schlicht nicht notwendig ist. Viele meiner Mitschüler sehen das anders, aber ich habe auch von einigen gehört, dass sie unterschrieben haben um sich die „lästige Lernerei“ zu ersparen. Wenn man aber aus Infektionsschutzgründen argumentiert, denke ich dass es nicht notwendig ist das Abitur abzusagen. Wenn kein Unterricht stattfindet, kann man die Schüler auf mehrere Räume verteilen, Lehrer zur Aufsicht gäbe es ja dann genug. Und in den öffentlichen Verkehrsmitteln ist momentan auch kaum etwas los, da bestünde wahrscheinlich kein höheres Infektionsrisiko als im Supermarkt. Ein anderer Grund warum ich gegen das Durchschnittsabitur bin ist, dass ich die Lösung nicht gut finde. Es würde bedeuten, dass die Klausuren, die schon geschrieben wurden, einen viel höheren Stellenwert bekämen als jetzt. Das konnten wir vorher natürlich nicht wissen und haben dementsprechend auch nicht so viel gelernt wie für eine Abiturklausur. Bei manchen mag sich vielleicht nicht mehr viel am Durchschnitt ändern oder andere sind froh, dass sie sich nicht verschlechtern können, aber i.d.R. ist es so, dass sich die Mehrheit der Schüler in den Abiturprüfungen verbessert. Wenn jetzt diese Möglichkeit zur Verbesserung wegfällt, bekommt der ein oder andere nicht den NC, den er für sein Wunschstudium bräuchte, das fände ich unfair. Freiwillige mündliche Prüfungen per Videochat, wie es als Möglichkeit zur Verbesserung vorgeschlagen wird, finde ich nicht gut, da die Möglichkeiten zu schummeln deutlich erhöht werden und durch technische Probleme o.ä. Schwierigkeiten auftreten könnten. Außerdem ist es für viele Schüler sicherlich angenehmer eine schriftliche als eine mündliche Prüfung abzulegen. Man würde eine Verbesserung für diese Schüler erschweren. Für mich persönlich ist aber das entscheidende, dass wir jetzt zwölf Jahre lang auf diesen Moment hingearbeitet haben, unsere Abschlussprüfungen zu schreiben. Da nun schon alle anderen Ereignisse rund um das Abitur abgesagt werden, würde es sich nicht richtig beendet anfühlen. Es wäre einfach vorbei, ohne dass wir das Ende mitbekommen hätten.

**7) Wurden deine Pläne für die Zeit nach dem Abitur durcheinandergeworfen?**

Im Gegensatz zu anderen habe ich mich noch nicht wirklich um die Zeit nach dem Abitur gekümmert. Ich habe mir zwar ungefähr vorgenommen, was ich machen möchte, mich aber noch nirgendwo beworben. Dadurch fällt bei mir auch erst einmal nichts flach. Allerdings hatte ich mir vorgenommen für einige Zeit nach Norwegen zu gehen und da keiner weiß wie sich die Dinge entwickeln werden, weiß ich auch nicht, ob das möglich sein wird. Das finde ich natürlich sehr schade, da man die Zeit und Möglichkeit für einen Auslandsaufenthalt nicht so schnell noch einmal hat.

**8) Vermisst du den (persönlichen) Kontakt zu Freunden oder Familienmitgliedern? Seht/Sprecht ihr euch trotzdem?**

Ich muss sagen, dass ich (noch) ziemlich gut damit klarkomme. Ich denke, mir tut es gut einmal eine Auszeit von allem zu nehmen und dazu gehören eben auch soziale Kontakte. Und dank Telefonen und diversen Apps ist es ja auch nicht so schwer trotzdem mit Freunden und Familie in Kontakt zu bleiben, auch wenn der persönliche Kontakt fehlt. Hätte uns die Krise vor 20 Jahren getroffen, hätten wir es in diesem Punkt wohl deutlich schwerer.

**9) Informierst du dich über die Corona-Krise und wenn ja, wie viel?**

Ich verbringe meine Zeit nicht aktiv damit nach neuen Nachrichten zu suchen. Das muss ich aber auch gar nicht, das gesamte Internet spricht ja von nichts anderem. Ich schaue mit meiner Familie jeden Abend die Tagesschau und manchmal gehe ich auch auf die Internetseite der Tagesschau um mich über neue Beschlüsse zum Abitur zu informieren, da diese sich fast täglich ändern. Mehr informiere ich mich aber nicht, da ich weiß, dass im Internet sehr viele Fake-News und Panikmache kursieren und ich mich nicht davon runterziehen lassen möchte. Da nutze ich meine Zeit lieber anderweitig.

**10) Hast du Angst vor einer Infektion? Warum, warum nicht?**

Nein, ich habe keine Angst vor einer Infektion. Ich gehe kaum raus und wenn dann halte ich genug Abstand zu meinen Mitmenschen. Selbst wenn ich die Infektion bekommen sollte, muss ich wahrscheinlich nicht mit einer schweren Krankheit rechnen, da ich nicht vorerkrankt bin. Meine Familie und mein Bruder gehören glücklicherweise auch nicht zur Risikogruppe, deshalb sehe ich das für uns relativ entspannt.

**11) Wie hat sich dein Leben durch die Corona-Krise verändert?**

Wie alle verbringe ich den Großteil meiner Zeit zu Hause. Unser Hockeyverein hat, wie alle Sportvereine, den Betrieb eingestellt, sodass das Training und alle Spiele bis auf weiteres ausfallen. Insgesamt hat sich meine Freizeitgestaltung stark verändert. Ich habe nun Zeit endlich Dinge zu erledigen, die ich schon seit einer gefühlten Ewigkeit vor mir herschiebe (mein Zimmer ausmisten; Bücher lesen, die schon ewig bei mir im Regal stehen …). Ich habe denke ich ziemlich Glück gehabt, da ich zu der Gruppe gehöre, deren Leben entschleunigt wurde und nicht durch zusätzliche Arbeit noch stressiger geworden ist.